

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig

GEMEINDE

IM APRIL · MAI 2019



Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15



INHALT

Zum Titelbild3
 Konfirmation4
 Aktuelles5
 Veranstaltungen für Kinder7
 Veranstaltungen8
 Rückblick11
 Gottesdienste14
 Gruppen und Kreise16
 Freud und Leid18
 Gemeinde im Krankenhaus und in Seniorenheimen18
 Kontakt19
 Kinderseite20

ADRESSEN

- Paul-Gerhardt-Kirche..... Selneckerstraße 5 · 04277 Leipzig
 Paul-Gerhardt-Haus..... Selneckerstraße 7 · 04277 Leipzig
 Gethsemanekirche..... Raschwitzter Straße 10 · 04279 Leipzig
 Gemeindehaus Lößnig..... Bornaische Straße 121 · 04279 Leipzig

IMPRESSUM

- Herausgeber**..... Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
 Leipzig-Connewitz-Lößnig
 Selneckerstr. 7, 04277 Leipzig
Redaktion..... (V. i. S. d. P.): Christian Tröger
 Vorsitzender des Kirchenvorstands
Druck FISCHER druck&medien
 Sestewitzer Str. 18, 04463 Großpösna
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 03.05.2019
Kontakt zur Redaktion Redaktion@connewitz-loessnig.de



Bankverbindungen:

- Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank: BIC: **GENODED1DKD**
Kirchgeldkonto, geführt bei unserer Kirchgemeinde: IBAN: **DE60 3506 0190 1636 8000 11**
Spendenkonto, geführt beim Kirchenbezirk Leipzig: IBAN: **DE72 3506 0190 1620 4790 60**
 Bei Spenden im Verwendungszweck bitte Rechtsträgernummer „**RT 1809**“ angeben.

Frieden – ein Wort, dessen häufige Verwendung vermuten lässt, dass es sich um etwas Wichtiges handelt. Klar, viele Menschen wünschen sich ein friedliches Jahr oder gar den Weltfrieden. An ihm haben sich schon einige versucht. Und es gab da auch gewisse Teilerfolge. Woran liegt es, dass wir diesen Zustand des auskömmlichen menschlichen Miteinanders immer wieder beschwören und herbeiwünschen?

Es wäre doch eigentlich ganz einfach: Jeder darf sein Leben leben – egal wo auf dieser Welt, egal wie alt oder jung, egal ob Frau oder Mann oder beides. Und: Jeder gestattet dem anderen, dies zu tun. Fertig! Schön wäre das. Die Realität sieht anders aus: Da ist das neunjährige Mädchen, das seiner empathischen und zugewandten Erzieherin auf recht emotionale Art die Bemerkung entgegen schleudert, dass diese mit ihrer Anwesenheit das Klima in der Kindergruppe vergiften würde. So etwas ist schwer zu verstehen. Wo kommt dieser Hass her, und wovon wird dieser Unfrieden genährt?

Den Frieden suchen und den Unfrieden überwinden, davon ist in Psalm 34 der diesjährigen Jahreslosung die Rede:

„Suche Frieden und jage ihm nach.“

Dieser Satz wird vielleicht deutlicher mit dem vorangestellten Satz im Vers 15: „Lass ab vom Bösen und tue Gutes.“ Das klingt simpel, ist aber letztlich genau das, was wir im Alltag leben sollten. Stand in dem Psalm nicht auch etwas davon, dass wir dem Frieden nachjagen sollen? Ich denke schon, dass wir Menschen für den Frieden aktiv werden müssen. Denn dieser ist auch anderswo in Gefahr, nämlich da, wo Menschen stigmatisiert und

benachteiligt werden und da, wo Menschen, Politik, Medien und Wirtschaft, aus welchen Gründen auch immer, nur eigene Ziele in den Blick nehmen und dabei die Menschlichkeit auf der Strecke bleibt. Um sich im Großen wie im Kleinen wieder dem friedlichen Miteinander anzunähern, ist es wichtig und notwendig, immer wieder zu hinterfragen, was da gerade falsch läuft. Zu dieser Erkenntnis gelangen Menschen jedoch nur, wenn Geschehenes reflektiert wird und wenn eine Alternative für unfriedliches Agieren gefunden wird.

Auf dem Linoldruck ist der Text der Jahreslosung grafisch wiedergegeben. Der plakativ verkürzte Text fand seine Entsprechung in der künstlerischen Umsetzung. Mehr muss nicht sein, alles ist eigentlich ganz simpel: Krieg ist doof, wir brauchen den Frieden! Folgerichtig darf die Friedenstaube dann auch schon mal das Wort „Frieden“ auf den Panzer kacken und damit dessen furchteinflößende Erscheinung infrage stellen.

Und ich denke, Frieden hat auch etwas mit dem eigenen Zufriedensein zu tun. Aus dem ernsthaften Wollen, diese Welt ein klein wenig besser zu machen, indem wir dem Frieden nachjagen, kann in der Summe eine gewaltige Kraft des Umdeinkens entstehen.

Und Jesus Christus hat es uns eindrucksvoll vorgelebt. Gottes Sohn ist diese Schritte des Friedens gegangen und er war und ist vielen Menschen als Friedensstifter ein großes Vorbild. Mit der diesjährigen Jahreslosung haben wir nun 365 Tage Zeit, dies zu verinnerlichen und zu leben.

Es grüßt Thomas Mücke

Vorstellung und Festgottesdienst zur Konfirmation

Mit dem Gottesdienst am 14. April (Palmarum) wird sich der Konfi-Kurs der Gemeinde vorstellen. Der gemeinsame Weg des Suchens und Tastens kommt damit vorläufig zu einem Abschluss für die Gruppe. Den ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Glaubenszugängen wollen wir im Vorstellungsgottesdienst Raum geben.

Einen Monat später, am 12. Mai, feiern wir die Taufe bzw. Konfirmation der Jugendlichen in einem besonderen Festgottesdienst.

Sie sind herzlich zu diesen besonderen Gottesdiensten eingeladen – und wir bitten Sie, die jungen Leute in Ihr Gebet einzuschließen.

Ruth Aguerrando

Jamina Bartschat · Marla Braunreuther

Moritz Braunreuther · Christoph Bruns · Konstantin Dittrich

Willy Eichfeld · Helene Fichtner · Henriette Fichtner

Theodor Fuge · Karlotta Heitkamp · Lydia Henning · Aurelia Heumos

Emils Hirth · Leo Kauschke · Emma Kern · Caspar Kroll · Fabian Kukowsky

Beate Kulenkampff · Estella Lehnert · Sidi Liebermann · Line Pohl

Antonia Rabenseifner · Emma Rohwedder · Julian Wappler

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 31,9b

AKTUELLE DEBATTE

Was wird aus Connewitz?

Das wird ja immer schlimmer! So mag mancher denken, wenn er durch Connewitz geht. Jeden Tag mehr Kampfpapieren schreien einem von den Hauswänden entgegen. Den meisten kann ich zustimmen, gegen Faschismus zu sein, ist eine gute Sache. Aber das wissen doch gerade hier schon alle? Der Grund ist: Connewitz verändert sich! Die „Gentrifizierung“! Da steckt ein Gentleman drin, ein niederer Adliger, ein von Geburt aus Reicher. Heute steht der Begriff dafür, dass besetzte Häuser durch Luxuswohnungen ersetzt werden. Dafür, dass große Genossenschaften mit Gemeinwohlauftrag Häuser leermieten oder neu bauen, um an neue zahlungsfreudige Kunden zu vermieten. Dafür, dass die Stadt Leipzig dem anscheinend wohlwollend oder zumindest tatenlos zusieht. Wenn man einfach nur ein Kind und nicht zugleich eine dicke Lohnerhöhung bekommen hat, hat man kaum eine Chance, innerhalb des Viertels umzuziehen. Durch das Beschriften der Häuser sollen sich nicht nur Polizisten und „Nazis“ im Viertel unwohl fühlen. Auch Leute, die sich 11 Euro Miete pro Quadratmeter leisten können, sollen den Immobilienmakler lieber nach einer ruhigeren Lage fragen.

Leipzig boomt. Wo einst Leerstand von Widerständlern, Künstlern und Studenten als billiger Wohnraum entdeckt und gestaltet wurde, ist heute manch trautes Heim entstanden, die einstige Armut ein bewusster Lebensstil. Ist diese Veränderung der natürliche Lauf der Dinge?

Würde ich mir nicht auch manchmal weniger Hundekot wünschen? Weniger

alkoholisierte Passanten? Dass wir, die wir unser Leben hinkriegen, unter uns wären?



Gibt es einen Gott? Auf diese Frage haben wir als Christen eine Antwort. Sie lautet: Ja! Das bedeutet für mich nicht nur: Ja, in unserer Kirche kann man Gott begegnen! Sondern: Ja, Gott ist bei denen, die ihre Miete nicht zahlen können, egal, ob sie das selbst verschuldet haben! Ja, Gott ist bei den Frauen, die vor häuslicher Gewalt fliehen müssen und schnell Wohnraum brauchen! Ja, Gott ist bei den Vereinen, die Menschen zusammen bringen und Sinn stiften! Suchet der Stadt Bestes! Wir müssen es in unserer Stadt, unserem Viertel zeigen, dass Gott nicht nur für die Erfolgreichen da ist!

Und: Er ist nicht nur für die da, die wir mögen. Menschenverachtende Töne dürfen wir nicht ignorieren: Kein Ebenbild Gottes darf „gejagt“ werden! Wir sollten kommentieren. Weil wir als Christen für und hinter der Menschenfreundlichkeit Gottes stehen! Was aus diesem Viertel wird, liegt auch auf unserer Zunge.

Sabine Wagner

UNSER NEUER VIKAR stellt sich vor

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Heiko Herrmann, ich bin 31 Jahre alt und verheiratet. Seit September 2018 bin ich Vikar und bereite mich darauf vor, Pfarrer zu werden. Ich bin in Mecklenburg in einer atheistischen Familie aufgewachsen und kam mit 16 zum Glauben. Mit 17 Jahren wurde ich getauft und habe nach dem Abitur in Bielefeld, Leipzig und Erlangen Theologie studiert. Nach dem Studium habe ich in Leipzig an der Universität gearbeitet und eine Doktorarbeit geschrieben.

In der ersten Ausbildungsphase (September 2018 bis Februar 2019) habe ich an einem Gymnasium den pädagogischen Teil der Ausbildung absolviert und gelernt, Religionsunterricht zu halten. Nun werde ich bis Anfang 2021 in Ihrer Gemeinde das Kerngeschäft des Pfarrberufes erlernen. Pfarrer Reichl wird dabei mein Mentor sein.

Ein besonderes Anliegen ist mir, den Glauben auch an Menschen weiter zu geben, die, so wie ich selbst, nie in ihren Familien etwas von dem gehört haben, was Kirche ist und was dort passiert. Genauso liegt mir etwas daran, Menschen,

die sich aus unterschiedlichen Gründen von der Kirche abgewandt haben, wieder neu für den christlichen Glauben zu begeistern.

Ich freue mich, in Ihrer Gemeinde lernen zu dürfen, freue mich auf die Begegnung mit Jüngeren und Älteren und darauf, Sie alle kennenzulernen. Bitte scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen, und sehen Sie es mir nach, wenn nicht jeder Name beim ersten Mal präsent ist. Bleiben Sie behütet!

Ihr Vikar Heiko Herrmann ■

AN ALLE SENIOREN UND SENIORINNEN, die gerne tanzen

Unser Tanzkreis nimmt langsam ab. Deshalb suchen wir neue Mitglieder ab ca. 65 Jahre, die unseren Kreis wieder vervollständigen.

Wir treffen uns regelmäßig mittwochs von 14 bis 15.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus und wer noch Zeit und Lust hat, der findet sich anschließend ein zu Kaffee und Kuchen.

Übers Jahr veranstalten wir auch kleine Feste, z. B. Fasching, Weihnachten, Geburtstage u. v. m.

Erwähnenswert wäre noch: Wir sind ein recht „lustiger Haufen“. Übrigens haben wir bisher nur einen Mann, es könnten ruhig mehr werden. Keine Angst, Männer!

Wenn Sie mehr wissen wollen, bitte rufen Sie mich gern an unter 0341/301 44 02.

Ihre Brigitta Hildebrandt ■

GLOCKENFILM digitalisiert

Ein Schmalfilm von 1956 über den Antransport der Glocken für die Paul-Gerhardt-Kirche, das Aufziehen und Läuten sowie die Glockenweihe ist digitalisiert und auf DVD vervielfältigt worden. Die DVDs, mit einem Begleittext versehen, sind im Pfarramt gegen eine Spende erhältlich. Wenn ältere Gemeindeglieder auf dem Film weitere Personen namhaft machen können, wird um freundliche Rückmeldung gebeten. Vielen Dank! ■

SOMMERFAHRTEN**Kindercamp vom 7. bis 12. Juli**

„Superhelden“ – unter diesem Motto steht das Kindercamp in diesem Jahr. Superhelden und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen! Wir werden als Gruppe (ca. 15 Kinder; 9–12 Jahre, bzw. 2.–6. Klasse) eine Woche gemeinsam verreisen: das heißt, in Gruppenzelten (Jurten) übernachten, spielen, baden im See und essen im Freien im Kulturpark Deutzen bei Borna. Am Vormittag entdecken wir Superhelden in der Bibel, nachmittags erwarten die Kinder Workshops und abends u. a. Lagerfeuer, Geländespiel und Disco.

Die Anmeldeformulare wurden in der Christenlehre ausgeteilt und sind bei mir oder im Pfarramt zu erhalten.

Fahrt nach Taizé vom 13. bis 21. Juli

In den kleinen Ort im Burgund/Frankreich können Sie in der zweiten Sommerferienwoche von Leipzig aus mitfahren. Das Besondere an diesem Ort ist: jedes Jahr besuchen tausende Jugendliche, Erwachsene und Familien die dort lebende Bruderschaft (Communität), um eine Woche zusammen in dieser großen Gemeinschaft zu leben. Herzliche Einladung an alle Jugendliche und Interessierte aus der Gemeinde!

Organisiert wird die Fahrt vom Jugendpfarramt Leipzig. Die Kosten für Jugendliche (15–29 Jahre) betragen 145 Euro. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.taize.fr/de> (zu Taizé) und www.jupfa-leipzig.de. Anmeldeschluss ist der 19. Mai.

Die Anmeldung für beide Fahrten erfolgt über das Jugendpfarramt (www.jupfa-leipzig.de). Bitte geben Sie bei Anmeldung auch den Rechtsschutzbogen unbedingt mit ab.

In Vorfreude auf die Fahrten

Diakonin Claudia Weiß ■

GOTTESDIENST für kleine Menschenkinder am 2. Juni

Ein sommerlicher Gottesdienst erwartet Kinder zwischen 0 und 7 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden oder anderen Begleitpersonen am 2. Juni, um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Der Gottesdienst ist ca. 30 Minuten lang, und gefüllt mit Liedern, Gebeten und Geschichten. Zum Abschluss sprechen wir uns gegenseitig den Segen zu. Danach laden wir zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein.

Diakonin Claudia Weiß und Team ■

SPIELEABEND am 5. April

Sie spielen gern Brett- oder Kartenspiele? Dann ist hier dafür Gelegenheit: Herzliche Einladung an Groß und Klein und Jung und Alt zum gemeinsamen Spielen am Freitag, dem 5. April, von 18.30 bis ca. 22.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Wir wollen verschiedene Spiele in kleinen Tischgruppen ausprobieren (und vielleicht auch ein paar Großgruppenspiele). Eine kleine Auswahl an Spielen ist vorhanden, gern können Sie auch Ihr Lieblingsspiel mitbringen, um es mit anderen zu spielen.

Ein kleiner Beitrag zu einem Abendimbiss darf gern mitgebracht werden, Getränke sind vorhanden.

Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis 28. März bei mir oder im Pfarramt kurz an. Vielen Dank!

Diakonin Claudia Weiß ■

STRUKTURVERÄNDERUNG

Gemeindeversammlung am 7. April

Die Verhandlungen mit den Gemeinden unserer Region haben einige Ergebnisse gebracht, die Vertragsentwürfe sind in einem präsentablen Zustand und die Abstimmungen in den Kirchenvorständen stehen Anfang Mai an.

Wir wollen Sie am 7. April dazu informieren und Ihre Anregungen mit in die Abstimmung nehmen. Nach dem Gottesdienst in Löbnig wird ein Fahrdienst in die Paul-Gerhardt-Kirche angeboten, dort wird es den bewährten Mix von Information, Rückfrage und Gespräch bei einem Imbiss geben.

Wichtig bleibt bei allen Veränderungen: Die Gemeinde sind wir vor Ort. ■

OFFENE KIRCHEN ab 1. Mai

Auftakt für Mitarbeiter am 11. April

Eine Oase in der hektischen Zeit, ein Ort der Begegnung mit Gott und sich selbst, ein Raum, um dem Glauben anderer zu begegnen – unsere Kirchen stehen in den Sommermonaten immer von 16 bis 18.00 Uhr offen. Auch wenn die Saison erst am 1. Mai startet, wollen wir uns schon am 11. April um 15.00 Uhr im Gemeindehaus in Löbnig treffen, um uns auszutauschen und vorzubereiten.

Wenn Sie Interesse haben, Teil des Teams zu werden und einige Nachmittage dazu beitragen wollen, dass wir dieses Angebot – und die Ausstellung in der Gethsemanekirche (siehe rechts) – aufrecht erhalten können, kommen Sie einfach vorbei oder sprechen uns an.

Frau Cordes und Familie Gerlach, Offene-Kirche@connewitz-loessnig.de ■

PASSIONSANDACHTEN in der Karwoche

„Bleibet hier und wachet mit mir!“ – Von Montag bis Mittwoch laden wir um 18.00 Uhr herzlich in die Kapelle der Paul-Gerhardt-Kirche zu Abendandachten ein. Texte aus den Evangelien und Passionslieder sollen unser Gebet begleiten und helfen, die Karwoche zu begehen. Am Gründonnerstag feiern wir in der Gethsemanekirche im Angesicht der Tröstung Jesu (freigelegtes Wandgemälde) das Heilige Abendmahl – zusammen mit einigen Kindern, die an diesem Tag zum ersten Mal selbst das Abendmahl empfangen. Sicher wird ihre Sicht auf die Gemeinschaft mit Jesus Christus auch unseren Glauben bereichern. ■

KUNST in der Gethsemanekirche

Vernissage am 28. April



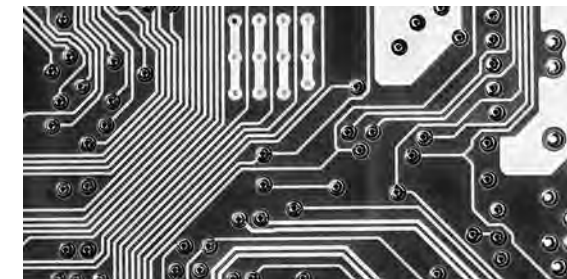
Die Bilder und Graphiken von Sieglinde Werner aus fünf Jahrzehnten umfassen alle Lebensbereiche – in ihrer Ausstellung in der Gethsemanekirche stellt sie Werke ganz verschiedener Techniken unter dem Thema „Beschirmt“ aus und gibt damit auch einen Einblick in ihr tiefes Vertrauen in Gottes Begleitung.

Sie sind herzlich eingeladen, zur Eröffnung der Ausstellung am 28. April gegen 11.00 Uhr dabei zu sein. Im Anschluss an den Predigtgottesdienst wird Herr Werner Schneider uns die Künstlerin und ihr Werk nahebringen. Und dann gilt es, selbst zu schauen, zu entdecken und mit Frau Werner ins Gespräch zu kommen – Musik und Kirchencafé geben einen guten Rahmen.

Die Ausstellung wird vom 1. Mai bis zum 3. Oktober immer zu Gottesdiensten und Veranstaltungen, aber auch zur offenen Kirche täglich von 16 bis 18.00 Uhr zu besichtigen sein. ■

ZWEIFELN UND GLAUBEN

7 Abende für Ihre Fragen ab 8. Mai



Was machen Christen eigentlich am Sonntag in der Kirche? Nüchtern singen sie Lieder, trinken einen kleinen Schluck Saft aus einem einzigen Becher, gießen Kindern Wasser über den Kopf. Alles ziemlich eigenartig! Vielleicht haben Sie Fragen an den christlichen Glauben?

In unserem Kurs, der vom 8. Mai bis zum 19. Juni, jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden wird, haben Ihre Fragen einen Ort. Wir wollen jeden Abend unter eine Frage stellen (Wer ist eigentlich Gott? Und wer ist dieser Jesus? Was hat es mit der Bibel auf sich? Und warum reden Christen so viel von Sünde? Was bedeutet Christsein eigentlich im Alltag? ...), wollen aber auch genügend Zeit für Fragen lassen, die Sie sich bisher noch nicht zu stellen trauten oder auf die Sie bisher keine genügende Antwort erhalten haben. Wir wollen in gemütlicher Runde persönlich mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Der Kurs ist offen für jeden, ob getauft und Kirchenmitglied oder religiös ohne jede Vorerfahrung. Wenn Sie sich vorher anmelden, helfen Sie uns bei der Planung, wenn Sie spontan erscheinen, freuen wir uns ebenso. Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer Reichl und Vikar Herrmann ■

STRAßENFEST am Connewitzer Kreuz am 19. Mai



Könnte auch heißen: Auf der Straße. Denn wiederum bietet die nach Nikolaus Selnecker Benannte die schönste Örtlichkeit für unser Straßenfest, diesmal am 19. Mai. Vielen werden Sie auf dem Weg begegnen – Freunden und Bekannten, Musizierenden aus unserer Gemeinde. Zudem zahlreichen, in Vereinen und Initiativen engagierten Ehrenamtlichen, die an einem der 70 gemeinnützigen Stände ihre Arbeit vorstellen. Manche Fröhlichkeit und Freude, Hilfestellung und Beratung, Ermutigung und Begleitung lassen sich an diesem Maisonntag gerade hier finden; für die, die auf dem Weg sind. Für das prall gefüllte Programm auf der Bühne, in der Kirche und zu Führungen im Ortsteil benötigen Sie den gelben Programmzettel, der Anfang Mai gedruckt vorliegt, oder schauen Sie auf www.connewitzerstrassenfest.de. Oft haben wir über das Losgehen gesprochen, die Schwierigkeit, sich auf den Weg zu machen. In diesem Jahr steht das Unterwegssein im Mittelpunkt, ein Auf-dem-Weg-Sein. Als evangelische Christen sind wir gegenwärtig auf dem Weg zu einer

neuen Gemeindestruktur im Leipziger Süden. Unsere katholischen Glaubensgeschwister übrigens gleichfalls. Nur ist ihre Struktur seit Jahresbeginn bereits festgelegt, und es gilt, die verwaltungsmäßig zusammengeschlossenen Gemeindeteile auch inhaltlich (neu) zu gestalten. Als gemeinsam vorbereitende Kirchengemeinden wollen wir am 19. Mai wirklich auf dem Weg sein: bei einem ökumenischen Kurzgottesdienst in der St. Bonifatiuskirche 10.00 Uhr (Biedermannstraße 86), bei einem gemeinsamen Spaziergang über die Biedermannstraße hin zu einer kleinen Andacht 11.00 Uhr auf dem Vorplatz an der Paul-Gerhardt-Kirche. Herzlichste Einladung!

Thomas Noack ■

MUSICAL zum Straßenfest am 19. Mai

Herzliche Einladung zum Kinder-Märchen-Musical „Aglaja“ von Andreas Hantke!

In diesem Jahr wird die Kurrende (Kinderchor) unserer Kirchengemeinde einmal ein musikalisches Märchen aufführen. In abwechslungsreichen Szenen und witzigen Dialogen erzählt es von der traurig-kranken Königstochter und dem Sängerknaben, der veranstaltet wird, um sie wieder froh zu machen. Wer wird am Ende mit ihr Hochzeit feiern?

Am Sonntag, dem 19. Mai um 14.30 Uhr wird es in der Connewitzer Paul-Gerhardt-Kirche aufgeführt. Das fröhliche und geistreiche Spiel wird Großen und Kleinen Freude machen!

Verpassen Sie diesen Höhepunkt nicht – es gibt nur die eine Aufführung!

Der Eintritt ist – wie immer – frei!

Kantorin Elisabeth Kindel ■

GEMEINDERÜSTZEIT 30. Mai bis 2. Juni in Kohren-Sahlis

Wir fahren am Himmelfahrtswochenende nach Kohren-Sahlis in die Heimvolkshochschule. Dort wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, singen, spielen, die Umgebung erkunden.

Die Kosten (3 Tage Vollpension) betragen je nach Zimmerkategorie ab 130 € für Erwachsene und ab 96/110 € pro Kind (je nach Alter). Bei Bedarf gibt es die Möglichkeit für Zuschüsse durch die Gemeinde.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bis 18. April bei Claudia Pfau per Telefon 0341/391 71 14 oder E-Mail an Gemeindefahrt@connewitz-loessnig.de.

JUBELKONFIRMATION am 16. Juni

Dieses Jahr feiern wir zu Trinitatis Jubelkonfirmation – die Erinnerung an die Konfirmation und der Rückblick auf den Segen, den wir in den Jahren erfahren durften, stehen im Vordergrund. Als Schöpfer, Retter und Begleiter ist Gott an unserer Seite, sowohl im Glück als auch in Zeiten der Trauer und des Schmerzes. Wir laden alle herzlich ein, die vor 10, 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren in der Paul-Gerhardt- oder der Gethsemanekirche konfirmiert wurden: Lassen Sie sich in diesem Gottesdienst die Nähe Gottes neu zusagen.

Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt an. Auch wer in seiner Heimatgemeinde nicht bei der Jubelkonfirmation dabei sein kann, ist herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst ist bei einem Mittagimbiss Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen auszutauschen. ■

WELTGETETSTAG 2019



Nun war es wieder soweit, der Weltgebetstag 2019, diesmal ausgerichtet von Slowenien. Der Weltgebetstag ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche ein, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln. Übrigens: Ob ein Land wirtschaftlich arm oder reich ist, spielt bei der Auswahl der Schwerpunktländer des Weltgebetstags keine Rolle.

Der besondere Reiz besteht darin, dass dabei auf der ganzen Welt dieselbe Liturgie gebetet wird. Die Texte und Gebete sind somit international verbindlich.

Diesmal kamen wir in Lößnig zusammen, um gemeinsam zu beten und zu feiern.

Die Texte aus der vorliegenden Broschüre sind von slowenischen Christen verfasst worden. Wir haben einen sehr interessanten Vortrag mit Bildern über Slowenien erlebt. Darüber hinaus konnten wir schon gemachte Erfahrungen über den Weltgebetstag oder Slowenien austauschen.

Es war ein wunderschöner Tag, der nächste Weltgebetstag ist am 6. März 2020.

Brigitta Hildebrandt ■

KINDERBIBELTAGE 2019



Richtig Leben war im Paul-Gerhardt-Haus in der ersten Winterferienwoche. 75 Kinder hatten sich bei unseren Kinderbibeltagen auf die Suche begeben, was für sie ein Wegweiser für ihr Leben sein könnte. Da wurde gespielt, gelacht, gespannt zugehört, gesungen und vor allem gebannt verfolgt, was Familie Liebenherr macht und gemeinsam nach Wegweisern gesucht. Fündig geworden sind wir in den drei Tagen bei Mose und den zehn Geboten Gottes, die für uns ein Wegweiser in unserem Leben sein können. „Zehn Gebote gab Gott uns, die zehn Gebote helfen uns, um jeden Tag es neu zu wagen, uns mit

allen zu vertragen. Schau auf Gott, vertrau auf Gott. Zehn Gebote gab er dir!“, wie es im Lieblingslied der Kinder heißt. Dankbar sind wir Gott, dass wir unsere Kinderbibeltage bei sonnigem Frühlingswetter genießen konnten und fast alle Kinder, trotz Grippewelle, gesund waren und dabei sein konnten.



Jugendliche Helfer

Diese drei erlebnisreichen und fröhlichen Tage für die Kinder wären ohne unsere großartigen jugendlichen Helfer sowie das Küchen- und Mitarbeiterteam nicht möglich gewesen. Von Herzen Dank allen, die mitgeholfen haben. Bis zum nächsten Jahr in St. Bonifatius!
Diakonin Claudia Weiß ■



HEIMKEHR einer Verschollenen



Sichtbarkeitsstudie

Ein Herr sprach im Pfarramt vor, er habe Material über den Bau der Connewitzer Kirche. Man bat mich, mir das anzuschauen. Es stellte sich heraus, dass es sich um eine vermisste Akte aus unserem Alt-Archiv handelt, Titel: „Die Freimachung des in Aussicht genommenen Kirchbauplatzes auf dem alten Gottesacker zu Leipzig-Connewitz und die Herstellung der Umgebung der neuen Kirche betreffend, 1897–1908“. Diese hatte ein ehemaliger Mitarbeiter offenbar nach Hause mitgenommen. Bei der Auflösung seines Haushalts konnte man nichts damit anfangen, wandte sich aber zum Glück an unser Pfarramt. In der Akte geht es zuerst um den alten Connewitzer Friedhof, auf dem die neue Kirche gebaut werden sollte. 1897 gab es noch zahlreiche gepflegte Gräber. Das „Verzeichnis der beantragten Aus-

hebungen zum Zwecke der Gewinnung eines Kirchbauplatzes“ enthält Einträge über 800 Verstorbene, deren Aushebung und Überführung zu organisieren war. Akribisch sind jede Vorsprache von Angehörigen, jeder Antrag und seine Bearbeitung in der Akte dokumentiert. Als die Kirche fertig wird, beginnt die Umfeldgestaltung mit vielen Problemen: die Anlage des Kirchplatzes, die Herstellung des Kirchwegs von der Pegauer Straße (W.-Heinze-Str.), die Anbindung der Marienstraße (Simildenstr.) an den Kirchvorplatz, Grundstücksfragen ... Ursprünglich war das Gemeindehaus gegenüber der Kirche angedacht, wofür mit dem Rat der Stadt über einen Gebietsaustausch verhandelt wird. Anfang 1907 beginnt die Stadt mit dem Bau der Selneckerstraße. Bis dahin war das Areal vor dem Kircheneingang frei, aber nun droht die Verbauung. Man bittet den Rat, „die Plätze 9 und 10 im Interesse der freien Lage der Kirche sowie zur Gewinnung eines guten Schaubildes vom Kreuz aus nach Maßgabe der beifolgenden Planskizze zu bebauen“. Das lehnt der Rat ab, so auch den Vorschlag, zur Pegauer Straße hin einen Schmuckplatz anzulegen. Kirchvorsteher Nöllert bittet in einer Eingabe, „die Baufluchtlinien des östlich der Kirche gelegenen Blockes zu verdrängen und auf dem so gewonnenen Areale Vorgärten vorzusehen“, eine Sichtbarkeitsstudie (Foto) ist beigefügt. Man erwägt sogar den Kauf der Grundstücke, bekommt aber beim Rat keinen Vorzugspreis ... und so werden die Grundstücke schließlich versteigert und bebaut, womit die Akte schließt.
Wolfram Herwig ■

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche*
7. April <i>Judika</i>	10.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Pfarrer Reichl, Diakonin Weiß, Christenlehre</i> danach Gemeindeversammlung (siehe Seite 8)	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst* <i>Pfarrer Alber</i> (danach Fahrdienst-Angebot zur Paul-Gerhardt-Kirche, siehe Seite 8)
14. April <i>Palmarum</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Böhner</i>	18.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden <i>Pfarrer Reichl</i> (siehe Seite 4)
15.–17. April	18.00 Uhr Passionsandacht in der Kapelle (Hintereingang) <i>Pfarrer Reichl, Vikar Herrmann</i> (siehe Seite 8)	
18. April <i>Gründonnerstag</i>		18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Feier des Erstabendmahls <i>Pfarrer Alber, Diakonin Weiß</i> (siehe Seite 8)
19. April <i>Karfreitag</i>	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde mit Musik aus der h-Moll-Messe von J. S. Bach <i>Vikar Herrmann, Kantorei, Ensemble Klanggewandt, Instrumentalensemble</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst <i>Pfarrer Reichl, Singkreis</i>
21. April <i>Ostersonntag</i>	6.00 Uhr Ostermette <i>Pfarrer Reichl, Pfarrerin Alber, Kurrende, Jugendchor</i> anschließend Osterfrühstück 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Alber, Posaunenchor</i>	
22. April <i>Ostermontag</i>		10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst <i>Pfarrer Reichl, Vikar Herrmann, Singkreis</i>
28. April <i>Quasimodogeniti</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Alber</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst <i>Pfarrer Reichl</i> danach Ausstellungseröffnung mit Kirchencafé (siehe Seite 9)

* Am 7. April letztmalig im Gemeindehaus Lößnig, danach in der Gethsemanekirche.

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
5. Mai <i>Miserikordias Domini</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufgedächtnis <i>Pfarrer Reichl, Vorkurrende</i> anschließend Emmausgang	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Alber</i>
12. Mai <i>Jubilae</i>	10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation <i>Pfarrer Reichl, Posaunenchor</i> (siehe Seite 4)	18.00 Uhr Taizégottesdienst <i>Prädikantin Böhner, Flötenkreis</i>
19. Mai <i>Kantante</i>	28. Ökumenisches Straßenfest: 10.00 Uhr Weggottesdienst in St. Bonifatius 11.00 Uhr Eröffnung vor der Paul-Gerhardt-Kirche <i>Pfarrer Reichl, Pfarrer Wolf</i> (siehe Seite 10)	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Alber</i> anschließend Kirchencafé
26. Mai <i>Rogate</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Alber, Kantorei</i>	
30. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirchenruine Wachau <i>Pfarrer Weber, Pfarrer Enders, Posaunenchor</i>	
2. Juni <i>Exaudi</i>	10.00 Uhr Gottesdienst für kleine Menschenkinder <i>Diakonin Weiß und Team</i> (siehe Seite 7)	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Böhner</i>

Kindergottesdienst wird in der Paul-Gerhardt-Kirche an allen Sonntagsgottesdiensten während der Predigt angeboten. Findet ein Kindergottesdienst in Lößnig statt, ist dies gesondert vermerkt.

Informationen zu Gottesdiensten der Deutschen aus Russland, zur Feier des Heiligen Abendmahls, zu Kindergottesdiensten und über Zugänge für Rollstuhlfahrer finden Sie unter „Gottesdienste aktuell“ auf <https://www.connewitz-loessnig.de>.

VON JUNG BIS ALT

Krabbelgruppe

montags 9.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Christenlehre in Connewitz

1. Klasse: montags 16.00 Uhr,
2.–3. Klasse: montags 17.15 Uhr,
mittwochs 16.00 Uhr,
4.–6. Klasse: mittwochs 17.15 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Christenlehre in Löbnig

1.–6. Klasse: donnerstags 16.00 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Konfirmanden Klasse 7

monatlich 1 x samstags 10–13.00 Uhr
und 1 x mittwochs in zwei Gruppen
nacheinander 16.30–18.00 Uhr und
17.30–19.00 Uhr mit gemeinsamer An-
dachtszeit zwischen den Gruppenzeiten,
Paul-Gerhardt-Haus
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

Konfirmanden Klasse 8

gerade KW mittwochs, 17.00 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Pfr. C. Reichl, ☎ 0341/391 86 63)

Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Spielkreis der Jungen Gemeinde

Paul-Gerhardt-Haus
(Herr T. Noack, ☎ 0341/391 96 95)

Frauengruppe

dienstags, einmal im Monat, 20.00 Uhr
(Frau A. Frenzel, ☎ 0341/301 57 55)

Besuchsdienst

Dienstag, 09.04. und 14.05., 11.00 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)
Wer gerne beim Besuchsdienst mitma-
chen oder einfach nur genauer erfahren
möchte, worum es dabei geht, der/die
nehme einfach mit Pfarrerin Alber Kon-
takt auf!

Seniorentanz

mittwochs 14.00 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Frau G. Schulz, ☎ 0341/301 21 26)

Seniorenkreis

Dienstag, 09.04. und 14.05., 14.30 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

BIBEL UND GEBET

Hauskreis

jeden 2. und 4. Dienstag, 19.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(✉ Hauskreis-2@connewitz-loessnig.de)

Hauskreis

donnerstags 20.00 Uhr
(Familie Renn, ☎ 0341/303 26 18)

MUSIK

Singspatzen

mittwochs 15.00 Uhr, im Kindergarten
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Vorkurrende (Vorschule und 1. Klasse)

dienstags 16.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Kurrende (2.–6. Klasse)

dienstags Jungen: 16.45 Uhr,
Mädchen: 17.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Jugendchor (ab 7. Klasse)

mittwochs 18.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Frau U. Pippel, ☎ 0341/59 40 57 32)

Hauskreis

mittwochs, einmal im Monat, 20.00 Uhr
(Frau C. Aichinger, ☎ 0341/301 48 87)

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

montags 14.30 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Pastor R. Steeger, ☎ 0341/23 95 93 71)

Kantorei

montags 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Singkreis

donnerstags 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Frau S. Rauwolf, ☎ 0157/31 39 05 55)

Gemeindeorchester

Paul-Gerhardt-Haus
(Herr J. Hilmers, ☎ 0341/301 25 60)

Posaunenchor „Paul Gerhardt“

dienstags 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Herr R. Heyne, ☎ 0341/302 67 40)

Flötenkreis

montags 18.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Herr E. Michel, ☎ 0341/26 69 65 72)

FREUD UND LEID

Heimgegangen sind und christlich bestattet wurden

Ruth Hake, 88 Jahre
 Norbert Scholtissek, 90 Jahre
 Christa Viezens, 85 Jahre
 Ingeborg Petzold, 85 Jahre
 Hildegard Schellenberg, 94 Jahre
 Margarete Leitner, 98 Jahre
 Peter Striegler, 84 Jahre

*Nur Güte und Gnade werden mir folgen
 alle Tage meines Lebens; und ich kehre
 zurück ins Haus des Herrn lebenslang.*

Psalm 23,6



GEMEINDE im ...

St. Elisabeth-Krankenhaus

Biedermannstraße 84
Tagzeitengebet:
 mittwochs 12.00 Uhr
Musik und Besinnung:
 donnerstags 19.00 Uhr

Seniorenheim Am Auenwald

Brandvorwerkstraße 82
Gottesdienst:
 Donnerstag, 18.04. und 16.05., 10.00 Uhr

Pflegeheim Angelika-Stift

Bornaische Straße 82
Gottesdienst:
 Dienstag, 02.04. und 07.05., 15.30 Uhr

Connewitzer Hof

Meusdorfer Straße 10–12
Bibelgespräch:
 Donnerstag, 11.04., 10.00 Uhr
Gottesdienst:
 Donnerstag, 09.05., 16.00 Uhr

Seniorenpark Dölitz

Bornaische Straße 188
Gottesdienst:
 Mittwoch, 10.04. und 08.05., 10.00 Uhr

Seniorenpark Connewitz

Biedermannstraße 40
Bibelgespräch:
 Montag, 08.04. und 13.05., 9.00 Uhr

PFARRAMT CONNEWITZ

Verwaltungsmitarbeiterin:**Korinna Bartolomäus**

Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig
 ☎ 0341/301 20 00 · 📠 0341/391 86 64
 ✉ Mail@connewitz-loessnig.de
Öffnungszeiten:
 Dienstag 15–18.00 Uhr
 Donnerstag 10–12.00 Uhr

KINDERGARTEN

Leiterin: Elke Müller

Meusdorfer Str. 47b, 04277 Leipzig
 ☎ 0341/301 39 34 · 📠 0341/231 93 89
 ✉ Kindergarten@connewitz-loessnig.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung
 Von April bis etwa August 2019 wird der Kindergarten saniert. In dieser Zeit werden die Kinder im Paul-Gerhardt-Haus betreut.

Vorsitzender des Kirchenvorstands**Christian Tröger**

☎ 0177/868 07 30
 ✉ Chr.Troeger@gmx.de

Pfarrer Christoph Reichl

☎ 0341/391 86 63
 ✉ Christoph.Reichl@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Ruth Alber

☎ 0341/974 26 87
 ✉ Ruth.Alber@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO LÖßNIG

Verwaltungsmitarbeiterin:**Korinna Bartolomäus**

Bornaische Straße 121, 04279 Leipzig
 ☎ 0341/330 20 15
 ✉ Mail@connewitz-loessnig.de
Öffnungszeit:
 Montag 13–14.15 Uhr

FRIEDHÖFE

Friedhofsmeister: André Michalczyk

Friedhof Connewitz:
 Meusdorfer Str. 80, 04277 Leipzig
 Friedhof Lößnig:
 Rembrandtstraße, 04279 Leipzig
 ☎ 0341/301 42 06 · 📠 0341/301 42 06
 ✉ Friedhof@connewitz-loessnig.de
Sprechzeiten Friedhof Connewitz:
 Montag 8–12.00 Uhr
 Dienstag und Mittwoch 13–16.00 Uhr
 (Mai bis Oktober Dienstag bis 17.00 Uhr)

Vikar Heiko Herrmann

✉ Heiko.Herrmann@evlks.de

Kantorin Elisabeth Kindel

☎ 0341/30 69 04 20
 ✉ Elisabeth.Kindel@evlks.de

Diakonin Claudia Weiß

☎ 0341/30 81 12 18
 ✉ Claudia.Weiss@evlks.de

Cindy Jahr, Erziehungsberatung

✉ Beratung@connewitz-loessnig.de

🌐 <https://www.connewitz-loessnig.de>

KINDERSEITE

Wer erfährt als Erster von Ostern?

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Frauen waren damals nicht hoch angesehen. Aber „alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Zwei mutige Frauen sind bald darauf auch die ersten, die sich am Ostermorgen zum Grab trauen. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Angst und freuen sich. Sogar Jesus selbst erscheint den zwei Frauen im Garten. Sie erzählen danach allen von dieser Begegnung. Und wir rufen uns noch heute am Ostermorgen gegenseitig zu: „Der Herr ist auferstanden!“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden.“



Hasengirlande

Schneide ein A4-Blatt längs durch und falte es dreimal quer, öffne es wieder und falte es dann im Zickzack. Zeichne einen halben Hasen auf und schneide ihn aus. Achte darauf, dass die Mitte des Hasen da ist, wo sich der oberste Falz befindet. Du kannst viele Girlanden zusammenkleben und die Hasen bunt ausmalen.



MINA & Freunde

